

HAUPTSTADTBRIEF KLAUS-PETER WILLSCH MDB

2024 / Ausgabe 163 – 8. November 2024



SONDERAUSGABE

Ampel-Aus!

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE,**

die Ampel ist Geschichte! Rote, grüne und FDP-Träumereien sind am 6. November 2024 endgültig an der Realität zerschellt! Was nie zusammenpasste, flog jetzt im Berliner Novembernebel auseinander! Was übrig bleibt, ist eine bizarre rot-grüne Rumpfregierung, ein Gruselkabinett, das niemand gewählt hat und das niemand mehr will, geschmückt mit einem abtrünnigen Ex-Minister der FDP, dessen Beweggründe niemand nachvollziehen kann. Aus der linken Ampel ist eine Fußgängerampel geworden.

Auch im Niedergang bleibt sich Olaf Scholz treu. Während der Kanzler seinen FDP-Finanzminister Christian Lindner am Mittwochabend bei seiner Pressekonferenz in Berlin als klein-karierten und vertrauensbrüchigen Taktierer diffamiert und aus der Regierung wirft, klopft er sich realitätsvergessen selbst auf die Schultern. Es ist ein befremdliches Schauspiel. Zum Glück ist es bald vorbei. Das knapp fünfzehnminütige Statement des Noch-Kanzlers war offensichtlich detailliert vorbereitet und wurde vom Teleprompter abgelesen. Nicht nur mir drängt sich hier die Frage auf, wer hier eigentlich kalkuliert die Regierung platzen ließ!

Und die Grünen? Sie bedauern das Ende der Ampel, hätten offenkundig gerne weitergemacht, bis zum unvermeidlichen Ende im September 2025. Von „erfolgreicher Arbeit“ war gar die Rede. Mein Partei- und Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz stellte schon im August 2024, nach dem schrecklichen Messerattentat von Solingen, fest: „Dem Bundeskanzler entgleitet mittlerweile das eigene Land!“ Das Land und auch die Realität sind Scholz nun endgültig entglitten!

Büro Berlin:

Klaus-Peter Willsch MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 73124
Fax: (030) 227 76124
klaus-peter.willsch@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Klaus-Peter Willsch MdB
Hirsenstrasse 13
65329 Hohenstein
Tel.: (06120) 91 00 51
Fax: (06120) 91 00 52
klaus-peter.willsch.wk@bundestag.de



Nicht anders lässt sich der geradezu wahnwitzige Zeitplan des Noch-Kanzlers erklären: Vertrauensfrage am 15. Januar 2025, Neuwahlen dann irgendwann im März oder April. Was soll das? Die Ampel ist jetzt am Ende, das links-grüne Restekabinett hat keine parlamentarische Mehrheit, vor dem Hintergrund der jüngsten Wahlergebnisse und Prognosen keine Spur politischer Legitimität.

Scholz muss unverzüglich den Weg für Neuwahlen freimachen. Er ist eine *lame duck*, seit dem 6. November 2024 noch mehr als zuvor. Jeder weitere Tag, den dieser Mann im Amt verbleibt, ist ein verlorenener Tag – für die Menschen in Deutschland, für unsere Wirtschaft und für das Ansehen und die Stellung Deutschlands in der Welt!

Nur wenn der Bundeskanzler spätestens in der nächsten Sitzungswoche den Weg zur Auflösung des Bundestages durch Stellen der Vertrauensfrage frei macht, sind wir als Union bereit, über dringende Themen Gespräche zu führen. Der Bundespräsident kann dann innerhalb von 21 Tagen den Bundestag auflösen. Die Neuwahlen müssen dann spätestens 60 Tage später sein. Wir sind selbstverständlich bereit, Verantwortung für unser Land zu übernehmen. Wenn es Entscheidungsnotwendigkeiten gibt, dann werden wir uns diesen Entscheidungsnotwendigkeiten stellen. Wir werden sie beraten und dann auch Abstimmungen im Bundestag ermöglichen. Eine dreimonatige Hängepartie mit einer diskreditierten und delegitimierten Minderheitsregierung braucht es dafür nicht!

Dazu ist die Lage zu ernst. Deutschland wird mittlerweile in internationalen Rankings zur Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftskraft nach unten durchgereicht. Die Meldungen zu Gewinnwarnungen großer deutscher Unternehmen sowie Stellenstreichungen in unserem Land häufen sich. Audi, Schaeffler, VW und Zeiss – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen! Das ist keine konjunkturelle Krise, sondern wir haben ein wahrhaftiges Strukturproblem, befinden uns in einer Rezession.

Als CDU/CSU stehen wir darum bereit für eine echte Politik- und Wirtschaftswende. Was bieten wir Deutschland an? Folgende Kernpunkte sind uns wichtig:

- ➔ Migrationswende: die konsequente Begrenzung der illegalen Migration; die Abschiebung von Straftätern und aller nicht-aufenthaltsberechtigten Personen sowie der Schutz unserer Außengrenzen mit Zurückweisung nicht Zugangsberechtigter.
- ➔ Wirtschaftswende: die Entfesselung der Kräfte der sozialen Marktwirtschaft unter Einhaltung der Schuldenbremse; eine Rückkehr zu einer seriösen Haushalts- und Finanzpolitik; Bürokratieabbau und Digitalisierung.
- ➔ Gesellschafts- und Sozialpolitikwende: die Abschaffung des Bürgergeldes durch die neue Grundsicherung sowie die Rückkehr zu den Prinzipien von Fördern und Fordern in der Sozialpolitik; ein Ende woker Kul-

turkämpfe und die Rückabwicklung der linksradikalen Gesellschaftspolitik der Ampel.

Das alles ist „Grundsätzlich CDU“, unser neues Grundsatzprogramm. Wir sind gut gerüstet und bereit, Verantwortung für unser Land zu übernehmen. Aber lesen Sie gerne selbst nach. Hier der Link zu unserem Parteiprogramm:
<https://www.grundsatzprogramm-cdu.de/>

Ich selbst bewerbe mich in meinem Wahlkreis 177 Rheingau-Taunus/Limburg zum achten Mal um das Bundestagsmandat. Am 1. November wurde ich mit 92,34 % der Delegiertenstimmen als Direktkandidat aufgestellt. Dieses Ergebnis erfüllt mich mit Stolz, Dankbarkeit und tiefer Demut.

Natürlich hängt es letztlich vom Votum der Wähler ab. Wahltag ist Zahhtag, wie man so schön sagt. In diesem Zusammenhang bin ich schon ein wenig stolz darauf, dass meine Heimat in den 75 Jahren, die die Bundesrepublik nun besteht, erst von vier direkt gewählten Bundestagsabgeordneten vertreten wurde und es erfüllt mich mit großem Respekt, in diese Tradition eingereiht zu sein: Josef Arndgen, Benno Erhard, Michael Jung und ich selbst.

Mehr denn je brenne ich für diese Aufgabe. Lassen Sie uns gemeinsam alles darransetzen, die unglückselige Scholz-Regierung vom Hof zu jagen und unser schönes Land mit einer starken, zukunftsorientierten Regierung wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.

Herzlichst Ihr

Klaus-Peter Willsch

Weiterleitung des Briefes

Ich darf Sie herzlich bitten, den Hauptstadtbrief möglichst breit im Familien- und Bekanntenkreis zu verteilen. Vielen Dank.

Aufnahme in den Verteiler

Wenn Sie in den E-Mail-Verteiler des Hauptstadtbriefes aufgenommen werden möchte, schicken Sie gerne eine formlose E-Mail an klaus-peter.willsch@bundestag.de. Eine Löschung aus dem Verteiler ist genauso formlos möglich.

Veröffentlichung

Mit dem Hauptstadtbrief möchte ich öffentlich zu tagespolitischen Ereignissen Stellung beziehen. Daher darf auch gerne aus dem Hauptstadtbrief zitiert werden.

Archiv

Im Archiv können Sie unter <http://bit.ly/ZXMTnN> in meinen vergangenen Hauptstadtbriefen stöbern. Viel Spaß bei der Lektüre!

Facebook

Ihnen gefällt mein *Hauptstadtbrief* und Sie möchten immer auf dem neuesten Stand bleiben? Dann darf ich Sie herzlich einladen, mir auf Facebook zu folgen.

<https://www.facebook.com/klauspeter.willsch>